

## Spontan Spielfreude und Talent wecken



Zuschauerkinder steigen spontan mit Übungsgeigen ein. FOTO.COM

**Gettorf.** Musik als Muttersprache lernen: Das vermittelt die Junge Camerata Academica. Die Konzerte der jungen Musiker zwischen drei und 18 Jahren verblüffen mit unbändiger Freude und Können, über die das Publikum nur staunen kann. In der Gettorfer Konzertkirche St. Jürgen verbreiteten die Kinder und

Jugendlichen aus dem Raum Kiel und Kreis Plön am Sonntagabend mit klassischen Stücken und Auszügen aus Astor Piazzollas anspruchsvollem Werk ansteckend gute Laune. Das Projekt ist in der Kreismusikschule Plön und der Lernwerft Kiel-Friedrichsort angesiedelt. Das Besondere ist die Lehrmethode nach dem Violinenpädagogen Shinichi Suzuki: hören, beobachten, nachahmen statt gleich Noten lernen.

Aus dem spielerischen Umgang mit bunten Übungsinstrumenten, die erst einmal keinen Sound erzeugen, und ergänzenden Tanzsequenzen entsteht schon bei den Kleinsten Leidenschaft. Musikpädagogin und Geigenvirtuosin Isabel Monrey Suau und Orchestermusikerin Lisa Deutscher ließen auch kleine Kinder aus dem Publikum „mitspielen“. Ohne Zaudern guckten sie bei den Großen ab, die daran ihre Freude hatten, bewegten sich begeistert im Rhythmus. Schnell erlangen Kinder so mit dem Instrument Virtuosität, die von ungebremster Spielfreude lebt. Weiterer Teil des Konzepts ist Internationalität, „denn die Sprache Musik verstehen alle.“ Der Rotary Club Dänischer Wohld hatte das bejubelte Konzert organisiert, um auch Spenden für die Suzuki-Arbeit zu sammeln (im Netz unter [www.junge-camerataacademica.de](http://www.junge-camerataacademica.de)).

- Kieler Nachrichten, 20.11.18